



## **ASIEN/INDIEN - SELIGSPRECHUNG VON MUTTER THERESA: ANLASS ZUR ERNEUERUNG DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS IN GANZ INDIEN – AKTION „EINE MILLION LEBEN RETTEN“ ERÖFFNET**

Bangalore (Fidesdienst) – Die Seligsprechung von Mutter Teresa wird in Zeiten der Spannung zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften Anlass zur Erneuerung des interreligiösen Dialogs sein. In diesem Kontext kann die Figur der Ordensschwester im weißen Sari – nach Ansicht der Christen – Symbol und Instrument der Aussöhnung sein.

Auch im indischen Unionsstaat Gujarat (Nordwestindien) wird die Botschaft von Mutter Teresa als Gegenmittel gegen religiösen Fundamentalismus betrachtet, wovon die Christen in Bangalore, im südindischen Staat Karnataka ebenfalls überzeugt sind: am 17. Oktober wird deshalb dort ein interreligiöses Treffen im Gedenken an Mutter Teresa stattfinden, wie der Global Council of Indian Christians, eine der wichtigsten christlichen Organisationen des Landes, mitteilt.

„Als wesentlichen Bestandteil der Initiativen zur Erinnerung an Mutter Teresa haben wir den interreligiösen Dialog gewählt“, so die Veranstalter gegenüber dem Fidesdienst. „Aus diesem Grund soll ein interreligiöses Treffen stattfinden. Zu Ehren von Mutter Teresa werden Vertreter der staatlichen Behörden, Religionsvertreter und Delegierte von Bürgerverbänden an der Feier teilnehmen und damit das Leben und die Werke von Mutter Teresa würdigen, die heute immer noch in 128 Ländern auf der ganzen Welt fortgesetzt werden“.

Der Christian Council hatte die Regierung der Union auch gebeten, den Tag der Seligsprechung von Mutter Teresa zum Feiertag zu proklamieren, an dem die Inder sich vor allem Armen und Ausgegrenzten widmen sollen. Die Organisation veranstaltet auch die Blutspende-Aktion „Eine Million Leben retten“, in deren Rahmen Blutspenden für eine Million Bedürftige gesammelt werden sollen. Der Christian Council will die Missionarinnen der Nächstenliebe für ihre Verdienste während des Irak-Kriegs und in anderen Konflikten für den Friedensnobelpreis vorschlagen. (PA) (Fidesdienst, 24/9/2003 – 30 Zeilen, 278 Worte)